

# Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 0104/2012

Jever, den 03.05.12

<b>Sitzung/Gremium</b>	<b>am:</b>	
<b>Ausschuss für Bauen, Feuerschutz u. Mobilität</b>	<b>16.05.2012</b> (zurückgest.) <u>neu: 02.07.</u>	öffentlich
<b>Kreisausschuss des Landkreises Friesland</b>	<b>23.05.2012</b> <u>neu: 09.07.</u>	nicht öffentlich

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:**

**Verkehrssicherheitsarbeit; hier: Schulwegunfälle/ Schulbusprojekte**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	<b>Finanzierung:</b>		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
		Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen			
€ _____	€ _____	€ _____	€ _____	€ _____		
<b>Erfolgte Veranschlagung:</b> <input type="checkbox"/> Ja, mit € _____ <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt    Produkt- bzw. Investitionsobjekt: _____						
_____ Sachbearbeiter/in                      Fachbereichsleiter/in		<b>Sichtvermerke:</b>  _____ Abteilungsleiter                      Kämmerei                      Landrat				
<b>Beratungsergebnis:</b>						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## **Begründung:**

Auf Wunsch der Gruppe SPD/ Bündnis 90 Die Grünen wird im Folgenden die Situation der Schulbusbeförderung bzw. Schulbusprojekte aus verkehrssicherheitlicher Sicht beleuchtet, wobei die im Folgenden genannten Ausführungen mit dem Fachbereich 14 (Sachgebiet Schülerbeförderung) abgestimmt sind:

Im Landkreis Friesland sind keine (Schul-)Busunfälle bekannt, auch die Statistik der Schulwegunfälle zeigt, dass wir erfreulicherweise nur niedrige Fallzahlen zu verzeichnen haben, wobei selbstverständlich unter anderem mit der umfangreichen Präventionsarbeit – nicht zuletzt durch die Sachbearbeiter Prävention der Polizei - das Ziel verfolgt wird, auch diese Zahl noch weiter zu senken.

Festzuhalten bleibt, dass die im gewerblichen Personenverkehr eingesetzten Fahrzeuge (also unter anderem auch sämtliche Fahrzeuge der Schülerbeförderung, unabhängig davon, ob es sich um Busse oder Personenkraftwagen handelt) einer intensiven technischen Überwachung unterliegen. So sind diese Fahrzeuge beispielsweise einer jährlichen Hauptuntersuchung zu unterziehen und die jeweiligen HU-Berichte sind dem Landkreis vorzulegen.

Außerdem wird seitens des Auftraggebers Landkreis Friesland entgegen der Vorgaben der Fahrerlaubnis-Verordnung für das in der Schülerbeförderung eingesetzte Fahrpersonal als zusätzliches Qualitätskriterium das Vorhandensein einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung gefordert.

Speziell zum Bereich Schülerbeförderung und Schulbusprojekte ist Folgendes anzumerken: An den Kindergärten und den Schulen im Landkreis Friesland wird seit einigen Jahren das Projekt Einsteigerbus durchgeführt. Der Einsteigerbus ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verkehrsregion Ems-Jade und des Verkehrsverbundes Ems-Jade. In den Veranstaltungen des Einsteigerbusses werden durch qualifizierte Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen Aspekte der Bussicherheit und zu einem sicheren und verantwortungsvollen Verhalten in und am Bus behandelt (siehe auch [www.einsteigerbus.de](http://www.einsteigerbus.de)).

Die Oberschule Hohenkirchen setzt seit 2010 Schüler als Busbegleiter ein. Ein überwiegender Teil der Schüler an der Oberschule Hohenkirchen bewältigt den Schulweg mit dem Bus. Die 10 Schüler, die 3 Monate ausgebildet wurden, sorgen dafür, dass die Mitschüler konfliktfrei zur Schule kommen. Die Konflikte werden in den Bussen bzw. an den Bushaltestellen durch Deeskalierung bewältigt.

Auch der Landkreis Friesland setzt seit einigen Jahren eine Schulbusbegleiterin ein. Sie befährt das gesamte Liniennetz im Landkreis. Dabei unterstützt sie die Busfahrer beim Umgang mit den Schülern und betrachtet während der Fahrt das Verhalten an den Bushaltestellen bzw. meldet auch dem Landkreis Gefahrenpotentiale an den Haltestellen. Der Einsatz erfolgt auch zielgerichtet an Haltestellen oder in Bussen nach Absprache mit dem Landkreis, dem Verkehrsunternehmen und den Schulen.